



Kontakt



Lars Schmaderer
Pflegedirektor
Telefon: 02236 77-212

Mit Demenz ins Krankenhaus – bitte denken Sie daran:

Bei Aufnahme:

- Bitte bringen Sie alle notwendigen Unterlagen, wie Einweisung, Befunde, aktueller Medikationsplan etc., ins Krankenhaus mit.

Das Richtige mitnehmen:

- Vertraute Gegenstände, wie z. B. ein Foto der Familie, das auch zu Hause auf dem Nachttisch steht, oder das Lieblingskissen vom Sofa, erleichtern den Aufenthalt.

Im Krankenhaus:

- Hinterlegen Sie eine Kopie der Vorsorgevollmacht/des Betreuungsausweises.

Entlassung:

- Eine vertraute Person sollte den Erkrankten am Entlassungstag ohne Zeitdruck begleiten.

Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn



Unsere Ziele

Wir möchten den Krankenhausaufenthalt von demenzerkrankten Patienten so person-zentriert und angenehm wie möglich gestalten.

Ziel ist es, eine Umgebung für den Patienten zu schaffen, die eine optimale Betreuung ermöglicht.

Dreifaltigkeits-Krankenhaus

Bonner Straße 84 | 50389 Wesseling

Telefon 02236 77-0 | Telefax 02236 77-280

info@krankenhaus-wesseling.de | www.krankenhaus-wesseling.de

Leben begleiten: Wir sind Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn. Modernste Technik, erfahrene Ärzte, hochqualifiziertes Pflegepersonal – wir sorgen für medizinische Akut-Versorgung zwischen Bonn und Köln. Unsere Fachabteilungen: Innere Medizin, Chirurgie, Plastische Chirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Palliativmedizin und unsere Zentren: Darm- und Pankreaszentrum Rhein-Erft, Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie, Adipositaszentrum Wesseling, Traumazentrum, Alterstraumatologisches Zentrum, Diabeteszentrum, Basedow-Zentrum, Zentrum für Schilddrüsenerkrankungen.

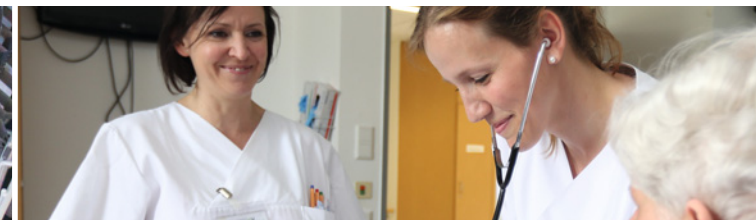
Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn



Patienten mit Demenz





Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Sie oder eine Ihnen nahestehende Person ist an Demenz erkrankt und muss ins Krankenhaus. Unabhängig davon, ob es sich um einen geplanten Eingriff oder einen plötzlichen Notfall handelt – ein Krankenhausaufenthalt ist für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen immer eine besondere Situation.

Im Dreifaltigkeits-Krankenhaus möchten wir Sie in dieser Situation bestmöglich unterstützen. Mit entsprechenden räumlichen Strukturen und modernen Betreuungsansätzen sorgen wir dafür, dass demenzerkrankte Patienten und deren Angehörige optimal betreut und versorgt werden.

In diesem Faltblatt erhalten Sie wichtige Hinweise, wie Sie uns bei der individuellen Betreuung ihrer demenzerkrankten Angehörigen unterstützen können.

Ebenfalls bieten wir Ihnen einen Überblick über unsere demenzsensiblen Strukturen und unsere besonderen Angebote.

Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Wir wünschen alles Gute – und baldige Genesung.

Herzlichst,

Ihr Dreifaltigkeits-Krankenhaus, Wesseling

Wie können Angehörige den Krankenhausaufenthalt vorbereiten und begleiten?

- Weisen Sie uns von Beginn an darauf hin, dass Ihr Angehöriger an einer Demenz leidet.
- Sprechen Sie im Aufnahmegespräch mit unseren Pflegekräften über die Gewohnheiten in Bezug auf Essen, Anziehen, bevorzugte Tätigkeiten etc. Ihres demenzerkrankten Angehörigen.
- Alle notwendigen Hilfsmittel (Brille, Rollator o.ä.) sollten vorhanden sein.
- Ein Buch zum (Vor-)lesen, Musik oder das Material für gewohnte Beschäftigungen lassen die Zeit schneller vergehen und tragen zur Entspannung des Patienten bei.
- Besuchen Sie Ihren Angehörigen so häufig, wie es der Gesundheitszustand des Patienten ermöglicht. Der Kontakt und die Gesellschaft vertrauter Personen sind für den an Demenz erkrankten Patienten im Krankenhaus sehr wichtig, um Stabilität zu schaffen und mögliche Ängste zu reduzieren.
- Gerne bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit, bei Ihrem Angehörigen im Zimmer zu übernachten (Rooming-In).

Welche besonderen Leistungen bietet das Dreifaltigkeits-Krankenhaus für demenzerkrankte Patienten an?

Unser Ziel ist es, an Demenz erkrankte Patienten in unserem Krankenhaus optimal zu betreuen. Dazu haben wir räumliche und inhaltliche Konzepte entwickelt:

- Einsatz von Niedrigflurbetten zur Vermeidung von Stürzen
- Einsatz von Alarmmatten zur Sturzvermeidung
- spezielle Betten zur Vermeidung von körpernahen Fixierungen bei Verwirrheitszuständen
- ein eigener Aufenthaltsraum für demenzerkrankte Patienten, mit Farbkonzept und Orientierungshilfen gestaltet
- gemeinsame (Mittags)mahlzeiten, Vorlesen, biografische Einzelgespräche, Singen, Musikhören, Spaziergänge etc. als Betätigungs- und Aktivierungsmaßnahmen zur Förderung der Kommunikation, sozialen Teilhabe und Interaktion
- Reduktion von Ortswechseln auf ein Minimum
- seelsorgerische Begleitung
- Einsatz von Demenzexperten zur Begleitung im Klinikalltag,
- Beschäftigungsmaterialien für Patienten mit Demenz auf allen Stationen und in der Notfallaufnahme
- individuelle Beratung und Hilfestellungen bei allen sozialen Fragestellungen durch unser Patientenmanagement oder unsere Pflegetrainerin der Familialen Pflege
- 14-tägige Beratungsmöglichkeit im „Demenz-Mobil“ vor dem Krankhauseingang
- Alle Mitarbeiter unseres Hauses nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen zum Thema Demenz teil.
- Regelmäßiger und intensiver interdisziplinärer Austausch und Zusammenarbeit mit Logopäden, Physiotherapeuten, Ärzten und Pflegepersonal